

# Protokoll

FLINTA\*-Wahl-Vollversammlung an der  
Ruhr-Universität Bochum am 23. November 2023



*Autonomes queer\*feministisches Referat  
des AstA an der Ruhr-Universität Bochum*

Erstellung am: 23. November 2023

Beschluss am: XX.XX.2024

Bekanntgabe am: XX.XX.2024

## **Tagesordnung**

TOP 1: Regularia

TOP 2: Genehmigung des letzten Protokolls

TOP 3: Berichte der Referentinnen\*

TOP 4: Finanzen

TOP 5: Entlastung der Referentinnen\*

TOP 6: Wahl der Referentinnen\*

TOP 7: Regelmäßige Plenumstreffen

TOP 8: Antrag auf Neufassung der Ordnung des Autonomen queer\*feministischen Referats

TOP 9: Debatte zur Neufassung der Ordnung des Autonomen queer\*feministischen Referats

TOP 10: Ausblick auf die kommende Amtszeit

TOP 11: Verschiedenes

## **Anlagen**

- I) [TOP 2] Protokoll der FLINTA\*-Wahl-Vollversammlung vom 17. November 2022
- II) [TOP 3] Veranstaltungsübersicht des AQFR der Amtszeit 2022/23
- III) [TOP 8] Antrag auf Neufassung der Ordnung des Autonomen queer\*feministischen Referats von Sofie Rehberg
- IV) [TOP 8] Entwurf zur Ordnung des Autonomen queer\*feministischen Referats im Allgemeinen Studierendenausschuss der Ruhr-Universität Bochum – v01
- V) [TOP 9] Neufassung der Satzung für das Autonome Frauen\*Lesben Referat der Ruhr-Universität Bochum“ vom 11. Juni 2016 (aktuell gültige Satzung)
- VI) [TOP 9] Geschäftsordnung für das Autonome Frauen\*Lesben Referat der Ruhr-Universität Bochum“ vom 11. Juni 2016 (aktuell gültige Geschäftsordnung)

## **TOP 1: Regularia**

Die Referent\*innen eröffnen die Sitzung um 18:15 Uhr und begrüßen die Anwesenden. Sie stellen die Beschlussfähigkeit der FLINTA\*-Vollversammlung (VV) mit 16 stimmberechtigten Anwesenden fest. Die Referent\*innen erläutern kurz den Ablauf der VV sowie einige wichtigen Regularien. Auf Nachfrage ergeben sich keine Wortmeldungen. Die VV benennt Sarah (Referentin) als Redeleitung und Sofie (Referentin) als Schriftführung.

Die Redeleitung (Sarah) stellt die vorläufige Tagesordnung vor und erläutert kurz, was unter den einzelnen TOP zu verstehen ist. Die Referent\*innen schlagen eine geänderte Tagesordnung vor, in welcher der TOP „Regelmäßige Plenumstreffen“ nach dem TOP „Wahl der Referent\*innen“ eingefügt würde. Lea spricht die Form der gegenderten Sprache in der Benennung der TOP 3, 5 und 6 an und regt an, dass der Asterisk zwecks einer geschlechtergerechten Bezeichnung jeweils vor den Suffix gesetzt wird. Sofie stimmt ihr inhaltlich zu und verweist darauf, die Benennung der TOP sei nach der aktuell geltende Satzung vorgenommen worden. Eine geschlechtergerechten Sprache in den Ordnungen des Referats sei eine der Thematiken, welche sie unter TOP 9 als Änderungen vorschlagen wolle. Lea bedankt sich für die Erläuterung.

In Abwesenheit von Wortmeldungen stellt die Redeleitung (Sarah) den Vorschlag zur Tagesordnung zur Abstimmung. Die Tagesordnung wird bei folgendem Ergebnis angenommen:

16 Stimmen Ja, 0 Stimmen Nein, 0 Stimmen Enthaltung

## **TOP 2: Genehmigung des letzten Protokolls**

Die Redeleitung (Sarah) verweist auf das zuvor versandte und veröffentlichte vorläufige Protokoll der letzten VV (Anlage I). Im Vorfeld der Sitzung seien keine Änderungen beantragt worden. Jenny fragt, ob nur damals anwesende Personen Änderungsanträge stellen dürften. Sofie erläutert, dass alle Antragsberechtigten grundsätzlich berechtigt seien, Änderungen beantragen. Auf Nachfrage ergeben sich weder weitere Wortmeldungen noch Änderungsanträge zum vorliegenden Protokoll. Daher stellt die Redeleitung (Sarah) die Genehmigung des Protokolls der FLINTA\*-Wahl-Vollversammlung vom 17. November 2022 zur Abstimmung. Das Protokoll wird bei folgendem Ergebnis genehmigt:

16 Stimmen Ja, 0 Stimmen Nein, 0 Stimmen Enthaltung

## **TOP 3: Berichte der Referentinnen\***

Die Redeleitung (Sarah) erläutert den Ablauf und die Inhalte des Tagesordnungspunkts. Außerdem ermutigt sie die Anwesenden, sehr gerne Rückfragen zum Verständnis oder den Inhalten zu stellen.

Noa (Referentin) und Sofie (Referentin) halten den Bericht der Referentinnen\*. Noa erläutert, die Referent\*innen hätten im vergangenen Jahr eine Vielzahl öffentlicher Veranstaltungen organisiert. Es seien sowohl in Präsenz als auch digital viele unterschiedliche Veranstaltungen durchgeführt worden. Neben Workshops, Vorträgen und Socialising Events sei das Referat beim Diversity Day, dem Campus CSD und bei anderen Gelegenheiten vertreten gewesen. Eine Übersicht der öffentlichen Veranstaltungen des Referats in der Amtszeit 2022/23 sei der entsprechenden Anlage (Anlage II) oder dem Internetauftritt des Referats zu entnehmen. Zudem hätten die Referent\*innen aber auch viel öffentlich weniger sichtbare Arbeit geleistet. Sie berichtet, es sei beispielsweise viel Zeit und Energie für das Vorantreiben der Schaffung genderneutralen Toiletten am Campus aufgebracht worden.

Sofie berichtet, die Referent\*innen hätten zudem gemäß des Beschlusses der letzten VV die Namensänderung des Referats umgesetzt. Hierfür hätten die Referent\*innen die Änderung des Referatsnamens in der Neufassung der Satzung der Studierendenschaft erreichen können. Das Referat trage nun auch satzungsgemäß den Namen „Autonomes queer\*feministisches Referat“. Im Anschluss der Bekanntmachung der neugefassten Satzung seien die Referent\*innen zudem mit der Beschaffung einer dem neuen Namen entsprechenden Funktionsmailadresse, Stempel sowie der Änderung diverser Printmedien und (digitalen) Verweise befasst gewesen. Sofie berichtet zudem, Merve sei vor einiger Zeit als Referentin zurückgetreten.

Bonnie fragt, ob den Referent\*innen bekannt sei, wie lange das Verfahren des Diversity-Audits der Ruhr-Universität wohl dauern werde. Sofie antwortet, die Entwicklung und Umsetzung der Maßnahmen seien ihrer Kenntnis so angesetzt, dass der Auditierungsprozess 2025 abgeschlossen würde. Abgesehen von einer Einladung zum Kick-off-Workshop am 17.04.2023, der das Referat gefolgt sei, sei es jedoch nicht weiter von den Verantwortlichen involviert worden. Ihre Antwort beziehe sich auf durch die Universität veröffentlichte Informationen. Bonnie bedankt sich für die Erläuterung.

Ann-Kathrin fragt, ob die meisten Veranstaltungen des Referats intern oder extern stattfinden würden. Die Referent\*innen erläutern, sämtliche öffentliche Veranstaltungen des Referats fänden offen für alle interessierten Studierenden statt. Lediglich Beratungen oder nichtöffentliche organisatorische Termine des Referats fänden unter Ausschluss der Öffentlichkeit statt. Ann-Kathrin bedankt sich für die Erläuterung. Auf Nachfrage ergeben sich keine weiteren Wortmeldungen.

65

#### **TOP 4: Finanzen**

Die Redeleitung (Sarah) erläutert den Ablauf und die Inhalte des Tagesordnungspunkts. Außerdem ermutigt sie die Anwesenden, sehr gerne Rückfragen zum Verständnis oder den Inhalten zu stellen.

Sarah (Referentin) hält den Finanzbericht der Referentinnen\*. Sarah erläutert, bei aus Zeiten handle es sich um ein feministisches Archiv, welches eine Vielzahl feministischer Zeitungsartikel, Veranstaltungshinweise und anderer Dinge in Bochum archiviere. Dieses habe in der Amtszeit 2022/23 für die Archivierung von etwa Veranstaltungswerbung und andere Dokumente des Referats insgesamt etwa 3.000 € aus den Mitteln des Referats erhalten. Sie verweist darauf, dass man bei Interesse oder auf der Suche nach konkreten Informationen beispielsweise für Seminararbeiten gerne dort vorbeigehen könne. Das Archiv freue sich stets über Interessierte. Weiterhin seien etwa 4.300 € Veranstaltungsausgaben getätigt worden. Hierbei seien etwa 3.000 € auf Honorare auf externe Referierende oder beispielsweise die Museumsführung im Märkischen Museum sowie Mieten beispielsweise im Unifit und Bahnhof Langendreer entfallen. Weitere etwa 600 € der Veranstaltungsausgaben seien auf Materialkosten wie Taschen, Farben und Schilder entfallen. Auf Veranstaltungsverpflegung wie alkoholfreie Getränke und Snacks seien etwa 700 € entfallen. Neben diesen Veranstaltungsausgaben seien etwa 1.700 € Werbeausgaben angefallen. Diese hätten vor allem Sticker, Flyer und gedruckte Plakate finanziert. Weitere etwa 1.700 € hätte die Ausstattung des Raumes mit beispielsweise Leinwand, Lichterkette, Büchern, Regalen und Bluetooth-Boxen gekostet. Zudem seien Ausgaben in Höhe von etwa 300 € für Abonnements etwa des Websitehosts oder des MISSY-Magazins getätigt worden. Sie ergänzt zudem, einige wenige Dinge wie der Vortrag in der letzten Woche seien nicht in die Ausgaben der vergangenen Amtszeit eingerechnet sind, da diese noch nicht abgerechnet seien und daher in die Finanzen der kommenden Amtszeit fielen. Die Gesamtausgaben der Amtszeit 2022/23 umfassten somit etwa 11.000 €.

Lea fragt, was jeweils mit den nicht genutzten Mitteln passiere und ob das Geld gespendet werden könne. Sarah verneint dies. Sofie ergänzt, nicht ausgeschüttete Mittel gingen ihres Wissens in die Rücklagen der Studierendenschaft. Die dem Referat zugewiesene Mittel könnten zudem nicht in das nächste

Haushaltsjahr übertragen werden. Das Haushaltsjahr ende allerdings nicht parallel zur Amtszeit des Referats sondern erst im März. Lea bedankt sich für die Antwort und schlägt vor, bei noch nicht ausgeschöpftem Budget Lecktücher zu kaufen, da diese teuer sein und anders als Kondome vielen Personen in der Regel nicht zur Verfügung stehen. Auf Nachfrage ergeben sich keine weiteren Wortmeldungen.

95

#### **TOP 5: Entlastung der Referentinnen\***

Die Redeleitung (Sarah) erläutert kurz die Bedeutung einer Entlastung und weist darauf hin, dass das Haushaltsjahr 2022/23 nicht mit der Amtszeit 2022/23 zu verwechseln sei. In Abwesenheit von Wortmeldungen stellt die Redeleitung (Sarah) die Entlastung der Referent\*innen für das Haushaltsjahr 100 2022/23 zur Abstimmung. Die Referent\*innen werden bei folgendem Ergebnis entlastet:

16 Stimmen Ja, 0 Stimmen Nein, 0 Stimmen Enthaltung

#### **TOP 6: Wahl der Referentinnen\***

Die Redeleitung leitet gemäß § 9 Abs. 2 der Geschäftsordnung des Referats die Wahlen. Die Redeleitung 105 (Sarah) erklärt, dass maximal vier Referent\*innen gewählt werden können. Noa und Sofie hätten ihre Kandidatur bereits im Vorfeld der Wahl-Vollversammlung erklärt. Die Redeleitung (Sarah) fragt nach weiteren Kandidaturen. Lea, Lena und Riz erklären jeweils ihre Kandidaturen. Auf Nachfrage gibt es keine weiteren Kandidaturen. Die Redeleitung (Sarah) fragt nach Freiwilligen, die als Wahlhelfende fungieren und so die Vorbereitung, Durchführung und Auszählung der Wahl unterstützen würden. Judith 110 und Sophie melden sich freiwillig als Wahlhelfende. Die Redeleitung (Sarah) kündigt eine 15-minütige Pause an, während derer sie mit den Wahlhelfenden die Wahl vorbereiten werde.

*Die Sitzung wird um 19:00 Uhr unterbrochen.*

*Die Sitzung wird um 19:15 Uhr fortgesetzt.*

Die Redeleitung (Sarah) erläutert, sie erteile den Kandidierenden nun nacheinander das Wort, um sich 115 und ihr Konzept für ein Programm kurz vorzustellen. Alle stimmberechtigten Anwesenden könnten die Kandidierenden zudem zu ihrer Person und ihrem Programm befragen.

Noa (sie/ihr) stellt sich vor. Sie studiere Sozialwissen und sei seit einem Jahr als Referentin im AQFR 120 tätig. Es sei Noa ein großes Anliegen, den Feminismus im Referat noch trans\*inklusive zu machen. Weiterhin fände sie es cool, im nächsten Jahr mehr Vernetzung innerhalb der Universität zu initiieren. Sie wünsche sich zudem die Etablierung eines regelmäßigen Plenumstreffens, um sich gemeinsam über Alltägliches und Queer\*feministisches austauschen zu können.

Sara fragt nach, ob sie sich für regelmäßige Öffnungszeiten des queer\*feministischen Raumes einsetzen 125 würde. Noa antwortet, der Raum sei in Vergangenheit bei allgemeiner Öffnung leider durch wiederholte Zerstörung von Möbeln unnutzbar gemacht worden. Miriam fragt, was ein Plenumstreffen ihrer Auffassung nach beinhalten würde. Noa antwortet, sie stelle sich ein Plenumstreffen als eine Art Bezugsgruppe vor. Genauer könne man sich vielleicht lieber gemeinsam unter dem entsprechenden Tagesordnungspunkt austauschen. Auf Nachfrage ergeben sich keine weiteren Wortmeldungen.

Sofie (sie/ihr) stellt sich vor. Sie studiere Germanistik und Anglistik/Amerikanistik im Zwei-Fach-Bachelor 130 und sei seit zwei Jahren als Referentin im AQFR tätig. Ihr liege viel daran, in Beratung und Interessenvertretung wie Veranstaltungsdurchführung einen intersektionalen Feminismus zu vertreten. Zudem würde sie die Strukturen der Referatsarbeit und -angebote gerne festigen, um eine andauernde gute Arbeit des Referats zu ermöglichen. Auf Nachfrage ergeben sich keine Wortmeldungen.

135 Riz (they/them) stellt sich vor. They studiere Gender Studies und Anglistik/Amerikanistik im Zwei-Fach-Master und engagiere sich im Fachschaftsrat. Riz habe große Lust auf mehr Veranstaltungsorganisation als im Fachschaftsrat aktuell möglich sei und kandidiere daher für das Referat. They sei Teil des KosmoPolis e. V. und organisiere in diesem die Oval Office Bar mit. Riz sei ein großer Fan von Vernetzung und könnte sich vorstellen, Vernetzungsaufgaben im Referat zu übernehmen.

140 Sara fragt, welche Art Veranstaltungen Riz sich vorstelle. Riz antwortet, they habe viele Personen im Kopf, die beispielsweise für die Intersektion von Geschlecht und Behinderung angefragt werden könnten. Auf Nachfrage ergeben sich keine weiteren Wortmeldungen.

145 Lea (keine Pronomen) stellt sich vor. Lea studiere im ersten Mastersemester Gender Studies an der Ruhr-Universität und habe den Bachelor an der Europa-Universität Flensburg absolviert. Lea habe sich in Flensburg drei bis vier Jahre in dem AStA-Referat engagiert, das dem AQFR wohl am Nächsten käme. Lea hoffe, eine besserer Vernetzung innerhalb der Stadt, Universität und darüber hinaus zu unterstützen. Lea sei bereits gut mit vielen anderen Universitäten vernetzt und brächte zudem Leas eigene Erfahrungen als nicht-binäre trans Person mit. Auf Nachfrage ergeben sich keine Wortmeldungen.

150 Lena (sie/ihr) stellt sich vor. Sie studiere Gemanistik und Spanisch und sei aktuell auf der Suche nach einem Job, der Sinnschaffend sei. Sie fände es schön, Menschen zu connecten und habe sich vor Corona viel ehrenamtlich engagiert. Da sie dies in ihrem Wohnheim bereits viel mache, wolle Lena im Referat gerne mehr Veranstaltungen in Richtung Kunst und Kultur organisieren.

Miriam fragt welche Art Veranstaltungen Lena sich vorstelle. Lena antwortet, sie fände beispielsweise Open Stage Abende cool, um Leuten eine Stimme zu geben und Erfahrungen auszutauschen. Auf Nachfrage ergeben sich keine weiteren Wortmeldungen.

In Abwesenheit von Wortmeldungen eröffnet die Redeleitung (Sarah) den Wahlgang.

155 *Jenny verlässt um 19:30 Uhr die Sitzung.*

*Svenja verlässt um 19:30 Uhr die Sitzung.*

160 Um 19:43 Uhr haben alle anwesenden Stimmberechtigten abgestimmt; die Wahlleitung und Wahlhelfenden beginnen mit der Auszählung der Stimmzettel. Die Auszählung ist um 19:52 Uhr beendet. Die Redeleitung (Sarah) bedankt sich bei den Wahlhelfenden für ihre Unterstützung und verkündet das Ergebnis der einzelnen Wahlvorschläge.

Noa wird mit folgendem Ergebnis als Referent\*in des AQFR gewählt:

15 Stimmen Ja,

Sofie wird mit folgendem Ergebnis als Referent\*in des AQFR gewählt:

15 Stimmen Ja,

165 Riz wird mit folgendem Ergebnis als Referent\*in des AQFR gewählt:

10 Stimmen Ja,

Lea wird mit folgendem Ergebnis als Referent\*in des AQFR gewählt:

10 Stimmen Ja,

Lena wird mit folgendem Ergebnis nicht als Referent\*in des AQFR gewählt:

170 7 Stimmen Ja

Alle vier gewählten Kandidat\*innen nehmen die Wahl an. Die Referent\*innen des Autonomen queer\*feministischen Referats der Amtszeit 2023/24 sind somit Lea Richter, Noa Lategahn, Riz Wegnershausen und Sofie Rehberg.

## **TOP 7: Regelmäßige Plenumstreffen**

175 Noa führt in den Tagesordnungspunkt ein. Sie erklärt, in der vergangenen Amtszeit seien viele Einzel-  
personen immer mal wieder auf das Referat zugekommen, die Lust hatten, sich im AQFR zu engagieren  
und mitzuarbeiten, aber nicht unbedingt die Kapazitäten für die Tätigkeit als Referent\*innen hatten.  
Daher sei die Idee entstanden, ein Plenum zu etablieren, welches eine separate Rolle innerhalb des Re-  
ferates einnehmen könnte. Ähnliche Strukturen habe es in der Vergangenheit bereits gegeben. Das Re-  
ferat wolle hiermit keine konkreten Gestaltung vorschlagen, sondern erst einmal erfragen, ob Interesse  
180 bestünde und in welche Richtung die Gestaltung gehen sollte. Noa ergänzt, sie habe den Gesprächen mit  
Interessierten entnommen, dass es den meisten neben dem Einbringen im Referat auch um die Knüpfung  
neuer Kontakte ginge. Als Referent\*innen wollten sie zudem deutlich machen, dass die Nutzung der  
räumlichen und finanziellen Ressourcen für ein Plenum im Rahmen des AQFR möglich seien.

185 *Drei Stimmberechtigte verlassen um 20:04 Uhr die Sitzung.*

Sophie bedankt sich für das Einbringen der Idee. Sie hielte ein solches Plenum für eine schöne Idee und  
würde sich besonders freuen, wenn Treffen eines etwaigen Plenums an unterschiedlichen Wochentagen  
stattfänden. Sara stimmt ihr zu und ergänzt, man könne vielleicht im Anschluss an die ‚offizielleren‘  
Termine noch beispielsweise gemeinsam auf den Weihnachtsmarkt gehen. Sophie gibt zu bedenken,  
190 dass eine all zu bürokratische Gestaltung der Treffen dem intendierten Sinn eventuell zuwider laufen  
könnte. Miriam merkt an, dass sie es schön fände, wenn an entspannteren Terminen auch Menschen  
dazukommen können, die keine Lust auf organisatorische Tätigkeiten hätten. Das allgemeine Stim-  
mungsbild ist sehr positiv. Auf Nachfrage ergeben sich keine weiteren Wortmeldungen.

Noa schlägt vor, dass sich alle Interessierten im Anschluss an die VV vernetzen könnten, um in der  
195 kommenden Zeit gemeinsam zu besprechen, wie eine konkrete Ausgestaltung eines regelmäßigen Ple-  
numstreffens aussehen könnte. Lea weist darauf hin, dass ein erstes Treffen der Gruppe auch über den  
Instagram-Account des Referats beworben werden sollte.

## **TOP 8: Antrag auf Neufassung der Ordnung des Autonomen queer\*feministischen Referats**

200 Sofie stellt ihren Antrag vor (Anlage III). Aktuell verfüge das Referat über eine Satzung und eine Ge-  
schäftsordnung vom 11. Juni 2016 (Anlage V & Anlage VI). Diese regelten insbesondere die Geschäfts-  
führung des Referats, die Wahlen zu den Referent\*innen sowie andere wichtige Details etwa zu den  
näheren Aufgaben des Referats oder der Vollversammlung. Über die letzte Amtszeit sei ihr aufgefallen,  
205 dass an einigen Stellen Unklarheiten oder Regelungslücken vorlägen, derer sich angenommen werden  
sollte. Da durch die Neufassung der Satzung der Studierendenschaft im Frühjahr 2023 zudem einige  
formale Anpassung vorzunehmen seien und darüber hinaus auch einige inhaltliche Aspekte nicht mehr  
unbedingt dem aktuellen Verständnis im Referat entsprächen, sei eine reine Modifikation der bestehen-  
den Ordnungen ihrer Auffassung nach nicht zielführend. Sofie beantrage daher, die Ordnung des Refe-  
rats zeitnah neuzufassen.

210 Sie schlage entsprechend ihres Antrages konkret vor, auf der heutigen Sitzung die Möglichkeit der Neu-  
fassung und im Falle eines Beschlusses ihren anliegenden ersten Entwurfes (Anlage IV) zu besprechen.  
Bis zu nächsten Vollversammlung solle sich das Referat mit der genauen Ausgestaltung einer neuen  
Ordnung befassen. Damit sei in den nächsten Monaten die Beteiligung Interessierter möglich und Vor-  
schläge könnten genauer überdacht werden, bevor auf der nächsten Vollversammlung die Abstimmung  
215 eines Entwurfes stattfände. Entsprechend dieser Ausführungen schlägt Sofie eine Änderung ihres An-  
tragstextes vor, welche die Bedeutung ihres Antrages deutlicher mache. Sie übernimmt ihre Änderung.

In Abwesenheit von Wortmeldungen stellt die Redeleitung (Sarah) den Antrag auf künftige Neufassung der Ordnung des Autonomen queer\*feministischen Referats zur Abstimmung.

Der Antrag wird bei folgendem Ergebnis angenommen:

220 11 Stimmen Ja, 0 Stimmen Nein, 0 Stimmen Enthaltung

### **TOP 9: Debatte zur Neufassung der Ordnung des Autonomen queer\*feministischen Referats**

225 Sofie stellt ihren ersten Entwurf vor (Anlage IV). Sie weist darauf hin, dass dieser explizit lediglich als Diskussions- und Arbeitsgrundlage zu verstehen sei. In dem Entwurf fänden sich bereits einige der angestrebten Änderungen wieder, er sei allerdings bislang weder inhaltlich noch formal ausgereift. Sofie erläutert einige der Aspekte, deren Änderung sie im Zuge der Neufassung anstreben wolle. Die Redeleitung (Sarah) dankt Sofie für die Erarbeitung und eröffnet die Debatte des Entwurfes.

230 Es wird detaillierter über die Anzahl der Referent\*innen diskutiert. Sofie erläutert, zumindest ihre Erfahrung habe gezeigt, dass eine Wahl von vier Personen durchaus sinnvoll sei. Es müsse zudem besprochen werden, ob die neugefasste Ordnung nicht sogar die Wahl von mehr Personen ermöglichen solle. Sie sehe durchaus positive und negative Argumente für eine solche Öffnung, sei aber letztlich bei vier Referent\*innen von dem Vorteil der Balance zwischen ausreichender Personenzahl und gerade noch gegebenen Übersichtlichkeit des Referats überzeugt. Sophie fragt nach, ob die vier bereitgestellten Aufwandenschädigungen bei einer Änderung dann auf beispielweise fünf oder sechs Referent\*innen aufgeteilt würden. Sarah bejaht dies. Miriam schlägt vor, man könne vier Hauptreferent\*innen und zwei unterstützende Referent\*innen wählen, wobei die zweiten etwa nur Veranstaltungsbetreuung übernehmen. Sophie weist darauf hin, dass sich in der Fachschaftsvertreter:innenkonferenz (FSVK) mehrere Personen gemeinsam auf ein Amt bewerben könnten. Sarah gibt zu bedenken, dass mit der Erhöhung der Personenzahl auch der Bedarf an Strukturen und Zeit für die Koordination ansteige. Sie weist zudem  
240 darauf hin, dass auch ihrer Erfahrung nach vier Personen im Referat tätig sein sollten. Auf Nachfrage ergeben sich keine weiteren Wortmeldungen.

*Inga und Ann-Kathrin verlassen um 20:33 Uhr die Sitzung.*

245 Sofie teilt mit, sie werde auf der Referatswebsite eine Seite zur Satzungsreform einrichten, welche die heute besprochenen Dokumente enthalte. Interessierte seien herzlich eingeladen, Ideen und Rückmeldungen zur Neufassung via E-Mail an das Referat zu senden oder sich anderweitig einzubringen.

### **TOP 10: Ausblick auf die kommende Amtszeit**

250 Sofie weist kurz auf die kommenden Veranstaltungen des Referats hin. So fänden am 02. & 16. Dezember die nächsten Termine des queer\*feministischen Sporttreffs statt. Anmeldungen seien weiterhin möglich. Sie weist darauf hin, dass detaillierte Informationen zum Sporttreff den entsprechenden Beiträgen zu entnehmen seien. Am 13. Dezember zeige das Referat in Kooperation mit dem Studienkreis Film außerdem den Film „Köy“ im Unikino. Der Eintritt sei frei. Sie lädt alle Anwesenden herzlich dazu ein, sich auch in den nächsten Monaten sehr gerne auf der Website ([www.aqfr-rub.de](http://www.aqfr-rub.de)) oder dem Instagram-Account (@queerfeministischesreferatrub) des Referats über dessen Veranstaltungen, Termine und Angebote zu informieren. Das Referat freue sich stets über neue Gesichter.

Die Referent\*innen weisen darauf hin, dass sie zudem auch für vertrauliche Beratungen zur Verfügung stehen. Man könne sich jederzeit per Nachricht oder persönlich bei ihnen melden, um einen Termin für ein Gespräch in Präsenz oder via Zoom/Telefon zu verabreden.



## TOP 11: Verschiedenes

260 Bonnie spricht an, sie fände es gut, mal die Gruppe Jüdisch & Intersektional für eine Veranstaltung einzuladen. Als weiteres Thema schlägt sie vor, sich mit Antisemitismus im Feminismus und/oder der linken Szene zu befassen. Diesbezüglich könne insbesondere RIAS e. V. eine gute Ansprechstelle sein.

Sophie weist auf das Lore-Agnes-Projekt der Gleichstellung der Juristischen Fakultät hin, welches aber für Studierende aller Fakultäten geöffnet sei. Am Ende solle eine Broschüre entstehen. Das erste Projekt befasst sich mit der Antidiskriminierungsrichtlinie der RUB. Bislang habe bei diesem erst ein Termin stattgefunden, es könnten am morgigen 24. November 2023 gerne noch Menschen neu dazustoßen.

Sofie bedankt sich herzlich bei Sarah für ihre überragende Arbeit der letzten Jahre, ihr großes Engagement sowie die großartige und produktive Zusammenarbeit.

Die Redeleitung (Sarah) beendet in Abwesenheit weiterer Wortmeldungen die VV um 20:50 Uhr.

270

Für das Protokoll

---

Sofie Rehberg (Schriftführung)